

Gesehen und gehört

SCHAAN

Alles für den Moment

Es sind die Menschen, die seine Bilder spannend machen. Ralph Büchel verwehrt ihnen zwar ihre Gesichtszüge, zeigt sie aber in intensiven Farben vor eindrücklicher Kulisse – einmalige Momente.

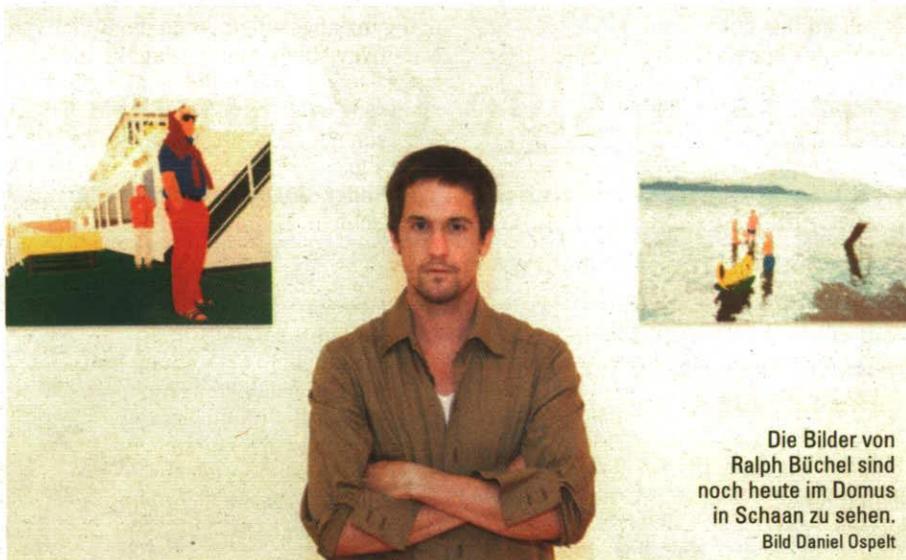
Von Janine Köpfl

Ein Mann mit roter Hose, Sonnenbrille, ein Pullover um die Schultern. Im Hintergrund steht eine Frau. Seine Frau? Die beiden befinden sich auf einer Fähre. Das Bild verrät nicht viel mehr und trotzdem beginnt das Gehirn, Geschichten zu spinnen. Vielleicht haben die beiden gestritten. Vielleicht lernen sie sich im nächsten Moment kennen. Ralph Büchel kann sich gut an die Szene erinnern. Er fragte die beiden, ob er sie fotografieren dürfe und der Mann drängte sich in den Vordergrund.

In der aktuellen Ausstellung im Domus in Schaan hängen sechs Bilder, farbintensive Szenen mit Menschen im Mittelpunkt. Ralph Büchel ist Fotograf aus Leidenschaft. Als Architekt interessieren ihn Gebäude und Objekte. Er drückt aber erst auf den Auslöser seiner Digitalkamera, wenn Menschen die Szene beleben, dann «wenn der Mensch mit sich und der Umwelt in den Dialog tritt», wie er sagt.

Ein Moment, ein Motiv

Um die Bedeutung des Moments zu erhöhen, bearbeitet Ralph Büchel die Fotos am Computer. Er überzeichnet, übermalt



Die Bilder von Ralph Büchel sind noch heute im Domus in Schaan zu sehen.
Bild Daniel Ospelt

sie, färbt Tausende kleiner und grosser Flächen ein, um das Foto – ähnlich wie bei einem Comic – Teil einer grossen Geschichte werden zu lassen. Dabei verewigt Ralph Büchel den Menschen nicht als Person, sondern als Protagonist von Zeit und Raum. Auch die Gestalt der Gebäude interessiert ihn wenig. Es geht ihm mehr um ihre Funktion als Kulisse, als Lebensraum.

Um sich in diesem Lebensraum zu bewegen, um all jene einmaligen Momente mit der Kamera einzufangen, die später am Computer weiterverarbeitet werden, hat sich Ralph Büchel einen besonderen Partner zugelegt. Er ist orange, gross und hat ein weisses Dach. Ein Transporter, VW-Bus, mit dem Kennzeichen «FL 30323». Mit ihm bekam die Idee des Architekten

auch einen Namen: VWD. Unter diesem Markennamen ist Ralph Büchel neben seiner beruflichen Tätigkeit als Architekt künstlerisch tätig. Den Bus baute er zum Büro aus mit Solarkollektoren für die Energieversorgung auf dem Dach. Mit wenigen Handgriffen wird der Innenraum des Busses zum Schlafzimmer, werden die Elemente zu Campingtisch und Stühlen. Ideal, um auf Reisen zu gehen. Ralph Büchel möchte bald wieder fahren – reisen, fotografieren, Momente verewigen, um sie vielleicht einmal in einem Buch zu bündeln. «Ein Buch über das Leben», wie er sagt.

Die Ausstellung «FL 30323» ist noch heute zu sehen. Die Finissage beginnt um 14 Uhr im Domus in Schaan.

12. September: Vernissage «Alles da» im Haus Nr. 20 am Schrägen Weg in Vaduz



Evelynne Bermann und Dagmar Streckel



Hansjörg Quaderer und Antonia Büchel



Stephan Sude und Cornelia Eberle

Bilder sdb